

# Gemeinsam bis zum Ende

Von CaptainHarlock

## Kapitel 8: Kapitel 08. – Veränderungen und Gedanken

Gemeinsam bis zum Ende

Kapitel 08 – Veränderungen und Gedanken

+++++

Alex hatte in der vergangene Nacht seinen fertiggestellten Aufbautränk zu sich genommen, zusammen mit einem recht starken Schlaftrank.

Den ohne würde er sicher kaum ein ruhige Minute haben.

Das war wie gesagt jetzt einen Nacht her, und ihm tat alles weh, jeder Muskel und jeder Knochen. „Merlin, das Zeug ist ja echt das letzte.“ Ächzte er während er langsam aufstand um einen Blick in den Spiegel an seinem Kleiderschrank zu werfen.

Dabei sah er nicht das sich auf Gwens Wangen ein Rotschimmer bildete, Alex besah sich derweil das Ergebnis des Trankes. Auf über ein Meter Achtzig war er jetzt auf jedenfall gewachsen, seine Schultern waren breiter geworden, aber nicht zu übermäßig.

Die Muskeln waren auch deutlich hervor getreten, am Bauch zeichnete sich deutlich ein Sixpack ab. „Ich werde viel Trainerin müssen damit ich diese Form auch halte, findest du nicht auch Gwen?“ Doch er bekam keine Antwort, Alex wandte sich dem Portrait zu.

Gwen hatte ihm den Rücken zu gedreht und murmelte leise vor sich hin. Er trat näher um zu hören was sie da sagte. „Eine Schande, ich wünschte ich hätte noch einen Körper.“

Bei Alex ließen diese Worte ein Schmunzeln auf dem Gesicht erscheinen, er schnappte sich frische Sachen und verschwand im Badezimmer. Nach einer erfrischenden Dusche

und einem Ausgewogenem Frühstück bei der Zeitung ging er wieder ans Tränkebrauen.

Bis zum späten Mittag war er auch soweit fertig, jetzt musste der Trank nur noch 24 Stunden ziehen und er konnte seine Augen richten, danach war die Farbe dran. Ansonsten bestand sein Alltag aus Lesen und Trainieren, er arbeitet wirklich sehr verbissen an seiner Magie und an seinem Umgang mit den neuen Waffen.

Dabei viel ihm schnell auf das der Umgang mit Schwert und Peitsche ihm praktisch nicht schwer fiel, es war als wenn er mit beidem schon Jahrelang Umgehen würde.

+++++

Alles in allem sah Alex Zeit bis zum Beginn der Schule recht vollgepackt aus, nur das Einkaufen der Schulsachen heute unterbrach das ganze. Dabei war das noch nicht alles, er hatte auch noch ein Treffen mit seiner neuen Direktorin zum Mittagessen.

Dieses Treffen war längst überfällig, er musste noch die Fotos übergeben die er gemacht hatte, und natürlich waren noch die neuen Schulfächer auszuwählen. Doch dafür fehlte ihm noch die Auswertung seines Bluttestes, was sich heute hoffentlich auch ändern würde.

Und so machte Alex sich Zeitig auf in die Magische Gasse.

Die Eigentlichen Einkäufe hatte er schnell erledigt, das einzige was er sich noch gekauft hatte was nicht auf der Schulliste stand, war eine Umhängetasche. Diese war so verzaubert das sie alles mögliche Aufnehmen konnte ohne zu platzen, und ohne das der Träger wegen des Gewichtes zusammenbrach, oder nen krummen Rücken bekam.

Alex nutzte sie auch sofort, schnell verstaute er ohne größere Probleme alle seine gekauften Sache darin bevor er sich auf machte zu seiner Verabredung.

Sein ziel war eine kleines Chinesisches Restaurant am westlichen Ende der Magischen Gasse, als er den Laden betrat kam auch gleich eine ältere Asiatische Frau auf ihn zu.

„Guten Tag, wünschen sie einen Tisch junger Herr?“ fragte die Frau und betrachte Alex. „Ich bin hier verabredet mit Madam McGonnagall.“ gab er als Antwort und wurde sogleich Quer durch das Geschäft geführt zu einer Reihe von Tischnischen.

Die Angestellte des Lokas führte ihn zu einer Nische welche von einem dicken Samtvorhang verborgen war, im Innern erwartete ihn zwei Tassen Tee und Vizedirektorin Gray. „Miss Gray, ich bin erfreut sie zu sehen, auch wenn ich nicht mit ihn gerechnet haben.“ Begrüßte Alex die Frau während er sich setzte.

Die Schwarzhaarige lächelte ihn leicht an. „Direktorin McGonnagall lässt sich entschuldigen Mister Cross, doch es hat sich Besuch aus Groß Britannien angekündigt. Es scheint man ist auf der suche nach dem berühmt und inzwischen berüchtigtem Harry Potter.“

Alex Mundwinkel zuckten und ein grinsen schlich sich in sein Gesicht während eine Kellnerin zwei Speisekarten brachte. „Ich würde vorschlagen das wir zu allererst einmal zu Mittag Essen, bevor wir uns dem Schulischen widmen.“ schlug Professor Gray vor, was auf direkte zustimmung seitens Alex traf

Also wurde erst einmal in Ruhe gegessen, Alex genoss das ganze sehr. Er hatte vorher noch nie Chinesisch gegessen, auch wenn er am Anfang ein paar Probleme mit den Stäbchen hatte, und so für einige Lacher sorgte, schaffte er es.

„Das war wirklich lecker Professor, dieser Treffpunkt war wirklich gut gewählt.“ Man konnte Alex anhören das er jetzt richtig gute Laune hatte.

Professor Gray wartete noch bis der Tisch abräumt wurde bevor sie eine Akte hervor holte und Alex eine Blatt reichte. „Das ist die Auswertung des Bluttestes, sehen sie ihn sich in aller Ruhe an.“

\*

Magischer Bluttest für Alexander Cross  
Blutgruppe A+  
Magische Blutgruppe Gamma

-----

Weisse Magie: Geeignet/59%  
Schwarze Magie: Bedingt Geeignet/48%  
Graue Magie: Geeignet/62%  
Elementar Magie: Geeignet/63%

Angriffsmagie: Besonders Geeignet/81%  
Verteidigungsmagie: Geeignet/55%  
Blutmagie: Geeignet/51%  
Schattenmagie: Bedingt Geeignet/44%  
Feuermagie: Geeignet/57%  
Wassermagie: Nicht Geeignet/21%  
Windmagie: Besonders Geeignet/77%  
Erdmagie: Nicht Geeignet/12%  
Beschwörungsmagie: Geeignet/69%  
Verwandlungsmagie: Geeignet/57%  
Heilmagie: Bedingt Geeignet/42%

\*

„Was bedeutet Magische Blutgruppe? Davon höre ich zum ersten mal.“ Fragte Alex und sah die Professorin dabei an. „Nun Mister Cross, es ist in etwa wie mit der normalen Blutgruppe. Bei einer Bluttransfusion müssen die Blutgruppen ja auch übereinstimmen, und bei den Magischen ist das ebenfalls in etwa so. Wenn man jemanden hat der kritisch seine Magie verbraucht hat kann man ihm so etwas wie eine Magische Transfusion geben.“

Das waren Sachen von denen er vorher noch nie gehört hatte, und das obwohl er ja mehr als einmal auf der Krankenstation von Madam Pomfrey gelegen hatte. „Und

nach diesen Ergebnissen soll ich jetzt meine Fächer wählen?" fragte er.

„Ja, wenn sie wollen kann ich ihnen einige Empfehlungen geben Mister Cross.“ Alex nickte auf diesen Vorschlag und Professor Gray holte eine Reihe von Papieren hervor.

„Also, bei ihren Ergebnissen empfehle ich auf jeden fall Verteidigung gegen die Dunklen Künste, dazu die Leistungskurse für Angriff und Verteidigung. Verwandlung, Zauberkunst, Zaubertränke, Beschwörungen könnten auch nicht schaden. Alles andere kann man sich im Selbststudium aneignen, Zeit wird dabei immer genug bleiben. Auch sollten sie unsere Kurse für Elementare Magie besuchen, ihr Windanteil ist sehr hoch, das sollte man nicht unbeachtet lassen. Was sagen sie zu meinen Vorschlägen Mister Cross?“

Alex saß da und nahm einen Schluck von seinem Trinken, man konnte seinem Gesicht ansehen das er schwer am Nachdenken war.

„Ihre Vorschläge waren genau richtig denke ich, und ich möchte sie annehmen Professor. Auch wenn die Sache mit der Elementar Magie für mich etwas völlig neues ist, in Hogwarts hab ich noch nie etwas davon gehört!“

Simone Gray überlegte kurz bevor sie antwortet. „Nun, das ist mit Europa, und vor allem Groß Britannien so eine Sache Mister Cross. Seit den Zeiten des Mittelalters und der Inquisition gab es in der Magie schwere einschritte. Alles was anders war, oder zu gefährlich wurde für Schwarze Magie erklärt, oder praktisch Ausgelöscht. Das war der Zeitpunkt als zum ersten mal begriffe wie Weiße und Schwarze Magie aufkamen.“

Alex war schockiert, das war etwas was er bisher nicht gewußt hatte. Doch Professor Gray war anscheinend noch nicht fertig. „Aber wirklich schlimm wurde es nach dem Ersten Weltkrieg hin, und dem langsamen Aufstieg Grindelwalds. Das Britischen Ministerium hat in der Zeit die Vernichtung aller nicht genehmigten Schriftstücke befohlen, Merlin alleine ahnt wieviel Wissen dabei für immer verloren ging. In den anderen Teilen Welt ist das aber anders, deswegen werden sie noch einiges Sehen was neu für sie sein wird Mister Cross.“

Das war alle wirklich mehr als aufschlussreich für Alex, und er begann zu ahnen wie groß die Welt wirklich war. Und er erkannte wie wenig er über eben jene Welt wusste, eine Welt in der man von ihm erwartete ein Held zu seine und den großen Oberbösewicht zu bezwingen.

Aber das bedeute für ihn das er ab jetzt noch härter arbeiten musste. „Professor, gibt es denn auch Möglichkeiten für mich um mich Körperlich Fit zu machen?“ fragte er schließlich.

„Aber sicher Mister Cross, wir haben wie sich sicherlich in unserer Broschüre gelesen haben verschiedenste Sportanlagen. Dazu haben wir natürlich verschiedenstes Fachpersonal, und wir bieten verschiedene Kurse in Selbstverteidigung an. Karate, Kempo, um nur zwei zu nennen. Ich selber gebe zwei mal die Woche einen Kurs in Taishi.“

Alex horchte dabei auf. „Das hört sich wirklich gut an, können sie mir entsprechende Informationen zukommen lassen Professor.“ Fragte er und Professor Gray versprach ihm am ersten Schultag alle nötigen Informationen geben zu würden, und das war ja bereits übermorgen.

So kam es das Alex am späten Nachmittag wieder nach Hause kam, in seiner Küche wartete Deva bereits auf ihn. Er hatte sie vor zwei Tagen mit einem Brief zu Hermine geschickt, und nun schien er die Antwort bekommen zu haben.

Schnell befreite er die Adler Dame von ihrer Last und strich ihr dabei durchs Gefieder. „Das hast du gut gemacht mein Schöne, und vor allem sehr schnell. Doch jetzt ruh dich aus, du hast es dir verdient.“

Deva flog darauf zu ihrer Sitzstange im Wohnzimmer und machte es sich dort gemütlich. Alex ließ sich gleich darauf im Wohnzimmer auf der großen Couch nieder wo Sira bereits wartete. Kaum das er saß kletterte das kleine Feuerkätzchen auch schon auf seinen Schoß um sich kralen zu lassen.

Alex entfaltetete dabei in aller ruhe den Brief und begann ihn zu lesen.

\*Hallo Harry, zu aller erst einmal, gib  
bitte gib nichts auf die Worte von Ronald.  
Du bist nicht schwach, und ganz sicher nicht  
Verwöhnt. Oder heißt du seit Neustem Malfoy,  
Nein Harry, du bist stark, sehr Stark finde ich.  
Ich denke er weiss einfach nicht wovon er redet,  
du solltest auch wissen das er mir vor meiner  
Abreise Gestanden hat das er mich Lieben würde.  
Doch ich sagte ihm das ich seine Gefühle nicht  
Erwidern würde, danach ist er völlig ausgerastet.  
Hat etwas davon gefaselt das alles deine Schuld  
sein würde, doch das ist es nicht Harry. Meine  
Eltern wurden von niemandem dazu gedrängt  
Oder gar beeinflusst. Meine Eltern konnten sich  
einfach einen Lebenstraum erfüllen, und ich  
konnte ihnen dabei einfach nicht im Weg stehen.  
Und es ist ja nicht so das ich völlig verschwinde,  
ich gehe nur auf eine andere Schule, gut sie liegt  
zwar nicht in England, aber eigentlich ist es nur  
ein simpler Schulwechsel. Außerdem bleiben uns  
noch immer die Briefe, und ich hoffe inständig das  
wir in Kontakt bleiben Harry.  
Deine Hermine\*

Dieser Brief war zum einen eine Aufmunterung, und doch, gleichzeitig ließ er ihn nur noch weiter nachgrübeln. Noch immer fragte Alex sich wohin die Familie Granger wohl gegangen war, im hintersten Eckchen seines Kopfes flüsterte ganz leise eine

Stimme immer wieder Amerika, Amerika.

An seinem letztem Tag packte er in aller Ruhe alle seine Sachen zusammen, so hatte er am nächsten Morgen keine Hektik. Auch ein kleines Bild von Gwen packte er ein. „Alex, warum nimmst du eines meiner Bilder mit?“ fragte seine Hauswächterin.

„Ach Gwen, natürlich damit du nicht alleine bleibst hier im Haus. Ausserdem, bei wem soll ich mir Ratschläge holen wenn du nicht da bist.“

Mit diesem Worten brachte Alex die rothaarige zum erröten, was bei ihm ein lächeln erzeugte. Danach wanderten seine Waffen in den Koffer, in ein extra gesichertes und verborgenes Fach natürlich.

Die vorerst Letzte Nacht in seinem Haus war etwas merkwürdig für Alex, er fühlte ein Verbundenheit zu diesem Ort. Und das obwohl er noch gar nicht so lange hier war, er wanderte vorm Schlafengehen noch einmal durch alle Zimmer.

„Was geht dir durch den Kopf Alex?“ zwar hörte er die Frage seiner Hauswächterin, doch es dauerte eine gewisse Zeit bis er Antwortet.

„Weist du Gwen, seit ich hier bin gingen mir eine Menge Sachen durch den Kopf, Sachen die meine Zukunft betreffen. Und seit aus mir Alexander Cross wurde, haben ich es noch mehr getan. Ich denke Harry James Potter wird nur noch so lange Existieren bis Voldemort sein Ende gefunden hat, und dann ist endlich Ruhe.“

Alex war während er sprach weiter durchs Haus gezogen, bis er auf dem Dachboden ankam wo er sich eine kleines Tränkelabor eingerichtet hatte. Sein Weg führte zu einem Kreisrundem Fenster wo durch er auf die Strasse vor dem Haus hinab schauen konnte.

Doch Alex Blick galt eher den Glitzernden Lichtern der Stadt. „Auch kann ich mir inzwischen nicht mehr vorstellen wieder in London zu leben, diese Stadt ist so anders, und ich fühle mich hier eher zu Hause als wo anders.“

Bei den Worten begann er sanft zu Lächeln, und seine Augen bekamen einen freudigen Glanz, ein Umstand der Gwen ebenfalls zu freuen schien, den sie lächelte ebenfalls.

Langsam betrat er wieder sein Schlafzimmer, Sira hockte auf dem Kopfkissen und schien zu warten. Gwen versprach Alex ihn früh genug zu wecken damit er nicht zu spät kommen würde.

„Danke Gwen.“ hauchte er bevor er sich in sein Bett Kuschelte.